

TERMINE

Alle Termine in der Marktstr. 8, wenn nicht anders angegeben

- **1. Mai, 10.30 Uhr**
Demonstration ab DGB-Haus, Marktstraße 8
- **1. Mai, 11.15 Uhr**
Kundgebung, Kulturprogramm und Kinderfest im Ravensberger Park. Mairede: Robert Feiger, Bundesvorsitzender, IG BAU



Maiplatz des DGB

- **4. bis 6. Mai**
Seniorenreise nach Bamberg
- **6. Mai, 15 Uhr**
Rentenberatung
- **6. Mai, 16.45 Uhr**
Arbeitskreis Frauen
- **7. Mai, 11 Uhr**
Erwerbslosenberatung
- **12. Mai, 9.30 Uhr**
Arbeitskreis Senioren
- **13. Mai, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **14. Mai, 11 Uhr**
Erwerbslosenberatung
- **28. Mai, 11 Uhr**
Erwerbslosenberatung
- **28. Mai, 16.30 Uhr**
Info-Treff für Erwerbslose

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0
Fax 0521 964 38-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet:
▶ bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieren

Technik oder Mensch?

INDUSTRIE 4.0

Industrie und Arbeitswelt stehen vor radikalen Umbrüchen. Stichwort »Industrie 4.0«. Bei der Kooperation »It's OWL« sind neben anderen aus Bielefeld Miele, DMG Mori Seiki und Goldbeck dabei. Doch wohin die Reise geht, das ist aus der Sicht der Beschäftigten längst nicht ausgemacht.

Für die Unternehmer in OWL ist das Ziel klar: Mit »Intelligenten Technischen Systemen in Ostwestfalen« (It's OWL) will man sich Wettbewerbsvorteile erarbeiten. »It's OWL« steht für eine Kooperation von mittlerweile über 170 Unternehmen, Hochschulen und wirtschaftsnahen Organisationen. Über 60 Millionen Euro investieren die beteiligten Unternehmen hier in Forschung und Entwicklung. Weitere 40 Millionen Fördergelder gibt der Bund dazu. Und so heißt es auf der Webseite von It's OWL unter der Überschrift »Industrie 4.0 bewegt die Welt«: »Auf diese Weise werden Produktionsprozesse im Sinne einer Smart Factory miteinander vernetzt und organisieren sich in weiten Teilen selbst. Auch die



Ute Herkströter

verfügen über Informationen, um im Fertigungsvorgang jederzeit identifiziert und lokalisiert werden zu können und bei Bedarf selbständig Einfluss darauf zu nehmen. Dies erhöht nicht nur die Effizienz der Produktion, sondern eröffnet eine neue Dimension der kundenindividuellen Herstellung. Durch Intelligente Technische Systeme lassen sich Wertschöpfungsketten neu organisieren und steuern.« Hier geht es nur um eine

technologische Sicht auf neue industrielle Produktionsweisen. Der Mensch bleibt außen vor. Noch mehr Leistungsverdichtung, totale Flexibilisierung und Überwachung?

Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der Bielefelder IG Metall: »Und da mischen wir uns ein! Wir stellen die Folgen für die Beschäftigten und ihre Arbeitsbedingungen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir fragen: Profitieren auch die Beschäftigten von dieser industriellen Revolution?«

Wie muss die Arbeit in der Industrie 4.0 aussehen und besser gestaltet werden, damit Industrie 4.0 auch für die Beschäftigten aussichtsreiche Zukunftschancen mit sich bringt? Gut durchdachte Betriebsvereinbarungen können sicherstellen, dass die Rechte der Beschäftigten im Arbeits- und Datenschutz gewahrt werden. Zudem können sie negative Folgen abfedern.

Für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Industriearbeit ist die frühzeitige Einbeziehung von Interessenvertretungen und Gewerkschaften unerlässlich.

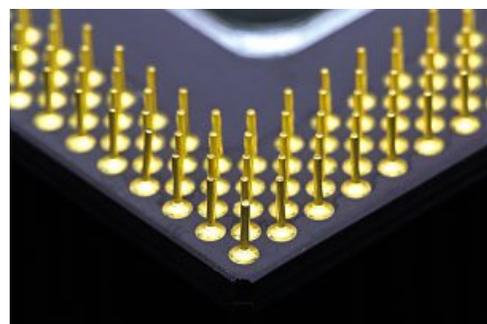


Foto: PantherMedia Konstantin Mittenin

Industrie 4.0 – spielt der Mensch noch eine Rolle?

Auf einem gemeinsamen Treffen der IG Metall-Bevollmächtigten aus Ostwestfalen Mitte März sagte Knut Giesler, die Beschäftigten seien als Mitgestalter neuer Produktionswelten einzubeziehen und wertzuschätzen. Es komme darauf an, eine innovationsförderliche Arbeitswelt zu schaffen, in der die Menschen die Systeme beherrschen – und nicht umgekehrt. ■

HINTERGRUND

Weitere Informationen zu »Industrie 4.0«:

Praxisblätter für Betriebsräte zu »Industrie 4.0«:

▶ boeckler.de/46972.htm

Seminar in Sprockhövel: »Aktiv für gute Arbeit«

▶ igmetall-sprockhoevel.de/

Rettet das Heinrich-Hansen-Haus!

Eine Hilfsaktion für die Bildungsstätte in Lage-Hörste

Die Verdi-Bildungsstätte soll zum 31. Dezember 2015 schließen.

Allerdings gibt es noch eine Chance: Ein Förderverein erarbeitet ein Fortführungskonzept und sammelt bis zum 8. Mai

Spenden für die notwendige Renovierung. Die Zeit drängt, jeder Euro zählt. Sollte die Aktion scheitern, werden eingegangene Spenden (abzüglich der dafür anfallenden Gebühren der Bank)

zurück überwiesen. Spenden bitte an das Sonderkonto bei der Sparkasse Paderborn-Detmold: »Freunde und Förderer der Bildungsstätte Lage-Hörste e.V.«: IBAN DE65476501301010045712
Weitere Information im Internet:

▶ freunde-des-imk.mainis-web.de